

## 2.2. Leitfragen zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung



1. In welchem Bereich ist das *Minimum an Betreuung/Versorgung/Zuwendung* nicht gewährleistet? (= beobachtbare Gefährdungsmerkmale)
2. Durch welches *aktive oder passive Verhalten* der Personensorgeberechtigten/Eltern droht oder besteht bei dem Kind/Jugendlichen im Bereich ... eine Kindeswohlgefährdung?
3. Wie haben Sie von der Gefährdung erfahren?
4. Welche *konkreten Anhaltspunkte* gibt es *zum jetzigen Zeitpunkt* für die Einordnung in den Gefährdungsbereich?
5. Was haben *Sie selbst direkt* beobachtet?
6. Welche *gefährdenden Situationen* wurden *von anderen Personen beobachtet*? Wann? Wie häufig?
7. Was sagen die Informationen der Drittmelder genau? *Wie oft, zu welchen Zeiten* und *seit wann* kommen *laut wem* die genannten Sachverhalte vor?
8. Was war das *schlimmste Ereignis* überhaupt? (Gefahr der Wiederholung in der Zukunft – Maßstab der Gefährdungseinschätzung!)
9. Was war das *letzte Ereignis*?
10. Wann war das *letzte Ereignis*?
11. Wie *agieren/verhalten* sich Personensorgeberechtigte/Eltern und das Kind/die/der Jugendliche in den genannten Gefährdungssituationen?
12. Welche *Äußerungen* gibt es *von den Betroffenen* selbst?
13. Wie haben *Sie das Verhalten* der Personensorgeberechtigten/Eltern gegenüber dem Kind/Jugendlichen *wahrgenommen*?
14. Wie *verhält* sich das Kind/die/der Jugendliche im Verhältnis zu seinen Personensorgeberechtigten/Eltern?
15. Gibt es *weitere Informationen anderer Institutionen*, die die Einordnung in die Gefährdungsmerkmale stützen oder widerlegen? (Kita, Schule, Ärzte...).
16. Wie sahen bisherige Überprüfungen aus? Mit welchem Ergebnis? (z.B. Kontrolle U-Heft, Gespräche...)
17. Welche *Auswirkungen* haben die Situationen/das Verhalten der Personensorgeberechtigten/Eltern auf das Kind/die/den Jugendlichen?

Checkliste als Hilfsmittel für Kinder in Kindertagesbetreuung siehe Seite 134.